

Inhalt

- Vorwort
- Hope for children
- Spielerisch fördern
- Job-Chance
- Neues vom Bau
- Preview: Kooperation mit dem Theater Heilbronn
- Hilfe für die Ukraine
- Einweihung Tagespflege Möckmühl
- ASB Inside / Spendendank

ASB AKTUELL Ausgabe 01/2023

Liebe Samariterinnen und Samariter, liebe Leserinnen und Leser,

das Thema Demenz gewinnt in unserer alternden Gesellschaft zunehmend an Relevanz. In Deutschland leben derzeit rund 1,6 Millionen Betroffene mit Demenz, jeden Tag trifft die Diagnose 900 Menschen. Irgendwann können Betroffene ihren Alltag nicht mehr selbst bestreiten. Viele sind rund um die Uhr auf Betreuung in Pflegeeinrichtungen angewiesen. Der ASB Region Heilbronn-Franken betreut in 16 Seniorenzentren in der Region betroffene Menschen.

Das Leben für Menschen mit Demenz besteht aus mehr als Pflege. Es geht auch um Beschäftigung, Freude und Teilhabe am Leben. Eine sogenannte Tovertafel bringt Betroffenen, ihren Pflegenden und Angehörigen Spaß und fördert die Kommunikation. In ASB-Einrichtungen in Hardheim, Mosbach und Sinsheim profitieren neuerdings Bewohnerinnen und Bewohner von einer Spende, die die Dietmar Hopp Stiftung im Rahmen ihrer Förderaktion „Greifbares Glück – Menschen mit Demenz spielerisch aktivieren“ getätigt hat: Die Tovertafel projiziert Spiele auf einen Tisch und regt mit Farben und Klängen Sinne und Motorik an. Die Seniorinnen und Senioren können zum Beispiel Blumen, die der Projektor auf dem Tisch abbildet, durch Handbewegungen zum Wachsen bringen, Fische fangen oder Blätter zusammenfegen. Neben der Anregung zur Bewegung ist insbesondere der mentale Effekt von Bedeutung.

Die Spiele fördern die Gemeinschaft und die soziale Interaktion. Die Spielerinnen und Spieler kommunizieren (wieder) untereinander, mit Pflegekräften oder Familienangehörigen. Es ist faszinierend zu sehen, wie demenzkranke Menschen,

die im Alltag wenig Gefühlsregungen zeigen, durch die Beschäftigung mit der Tovertafel plötzlich herzlich lachen und sich an Erlebnisse erinnern.

Bewegung, körperliches Wohlbefinden, soziales Miteinander und der Austausch zwischen den Generationen spielen in der Fördertätigkeit der Dietmar Hopp Stiftung eine wichtige Rolle. Wir fördern auf Antrag gemeinnützige Organisationen und Projekte in der Metropolregion Rhein-Neckar in den Bereichen Medizin, Bildung, Soziales, Jugendsport und Klimaschutz. Hin und wieder setzen wir unsere satzungsgemäßen Zwecke auch durch eigene Förderaktionen um. Im Rahmen der jüngsten Förderaktion haben wir insgesamt 100 Tovertafel-Pakete an gemeinnützige Einrichtungen gespendet, die Menschen mit Demenz betreuen und begleiten, drei von ihnen sind Einrichtungen des ASB, mit dem die Stiftung das Engagement für hilfsbedürftige Menschen gemeinsam hat. Wir wünschen den Menschen in den Senioreneinrichtungen viele Glücksmomente.

Heike Bauer

Heike Bauer
Leiterin Dietmar Hopp Stiftung



Teamwork für die gute Sache

Hope for children

Leuchtende Kinderaugen und ein riesiger Berg bunt verpackter Geschenke erfreuten die Besucher der gemeinsamen Weihnachtsfeier von Hope for Children und dem ASB Region Heilbronn-Franken. Rund 100 Gäste waren der Einladung gefolgt, davon 42 Kinder mit Beeinträchtigungen, die vom Team der Abteilung „Offene Behindertenhilfe“ des ASB betreut werden. Der Kinderhilfsverein Hope for Children erfüllte jedem Kind einen individuellen Wunsch im Wert von 50 Euro, der im regionalen Fachhandel eingekauft wurde. Höhepunkt des Abends war natürlich der Weihnachtsmann, der sich mit lautem „Hohoho“ ankündigte und die Kinder in seinen Bann zog.

Nach der Bescherung verbrachten Groß und Klein gemütliche Stunden im festlich geschmückten Saal, den der Sozialdienst Arkus in Heilbronn kostenlos zur Verfügung stellte und zudem für die Bewirtung sorgte. Kathrin Walz, Vorsitzende von Hope für Children, war begeistert und dankte allen Beteiligten, die zum erfolgreichen Gelingen beigetragen hatten. Auch das Jobcenter Heilbronn besuchte der Hilfsverein und beschenkte dort 55 Kinder, die in finanziell schwierigen Verhältnissen leben.

Katharina Faude



Mit der Tovertafel aktiv sein.

Spielerisch Fördern

Auf den ersten Blick sieht es aus wie eine Art Projektor, der an der Decke hängt. Doch dahinter verbirgt sich eine große Vielfalt an Spielen! Die „Tovertafel“ (aus dem Niederländischen „Zaubertisch“) gibt es dank der Förderaktion „Greifbares Glück – Menschen mit Demenz spielerisch aktivieren“ der Dietmar Hopp Stiftung nun auch in den drei ASB Seniorenzentren in Mosbach, Sinsheim und Hardheim. Und sie bereitet allen große Freude: sowohl Bewohner als auch Angehörige und das Pflegepersonal sind mit Begeisterung dabei, wenn es wieder heißt „Zeit zum Spielen“.

Training für Menschen mit Demenz

Ist der Projektor erstmal angeschaltet, wird ein Spiel auf einen Tisch projiziert. Von Fußball über Puzzle, Memory, Pflanzen züchten oder Silberbesteck polieren. Für jeden ist etwas dabei. Einige Spiele unterstützen spielerisch und unterhaltsam das Gedächtnistraining, zum Beispiel mit Biographiearbeit. Andere trainieren die Beweglichkeit oder das soziale Miteinander. Das Besondere an der Tovertafel ist, dass sie spielerisch Menschen mit Demenz mit einbezieht und zur aktiven Teilnahme animiert. Ein zusätzlicher Vorteil: das Spiel ist wetterunabhängig. Ist es draußen kalt oder regnerisch und sind beispielsweise Spaziergänge nicht möglich, vergeht beim Spiel mit der Tovertafel die Zeit wie im Flug.

Heimleiterin Roswitha Reichert aus Mosbach freut sich über die Bereicherung für ihre Einrichtung. „Die Tovertafel wirkt sich sichtbar positiv auf die körperlichen, geistigen, sozialen und sensorischen Fähigkeiten unserer Bewohner aus“ berichtet sie. Geistige Aktivität und soziales Miteinander fördern so das Wohlbefinden der Senioren und sorgen regelrecht für Glücksmomente in der Betreuung von Menschen mit Demenz.

Bettina Reichert

Job-Chance

Menschen mit Unterstützungsbedarf zu helfen, hat sich der ASB groß auf die Fahne geschrieben. Auch für den ASB Region Heilbronn-Franken ist es keine Frage, Menschen mit unterschiedlichsten Beeinträchtigungen in seinen Einrichtungen zu beschäftigen. Im ASB Pflegezentrum in Heilbronn wurden hier bereits gute Erfahrungen gesammelt. Heimleiter Stefan Baumann und sein Team arbeiten Hand in Hand mit dem Therapeutikum, der Paulinenpflege Winnenden und mit der Autista Heilbronn GmbH zusammen. Hier liegt das Augenmerk auf jungen Frauen und Männern mit geistiger Beeinträchtigung oder im Autismus-Spektrum, die über ein Praktikum den Weg ins Berufsleben suchen.

Auch die Kindertagesstätte Kinderbunt setzt sich erfolgreich für Teilhabe ein. Hier arbeitet seit mehreren Jahren ein junger Mitarbeiter im Autismus-Spektrum in Festanstellung im hauswirtschaftlichen Bereich und ist fester Bestandteil des Teams.



In der Küche gibt es immer viel zu tun

Arbeit ist Teilhabe

Ob im Rahmen eines Schulpraktikums zur Berufsorientierung oder bei einer längeren Praxisphase für die Berufserfahrung, der ASB hilft Menschen mit Handicap, einen guten Start ins Berufsleben zu ermöglichen. Auch ein Praktikum in der Küche des Pflegezentrums Sontheim führte bereits zu einer Festanstellung beim Paritätischen Wohlfahrtsverband. „Obwohl wir erste gute Erfahrungen in einzelnen Bereichen gemacht haben, ist hier noch viel Luft nach oben. Arbeit ist Teilhabe!“ sagt Steffen Kübler, Geschäftsführer des ASB Region Heilbronn-Franken. „Und wir sehen uns in der Verantwortung, unseren Beitrag zu leisten.“

Katharina Faude



Augenblicke mit einem Alpaka

Wolliger Besuch

„Schau einem Alpaka nie zu tief in die Augen, du könntest dich verlieben“. Sich nicht in diese wunderbaren Wesen zu verlieben, fiel den Bewohnern des ASB Zentrums für Altenhilfe am Ilvesbach in Sinsheim wahrlich nicht leicht. Heimleiterin Dana Kuhnert hatte den tierischen Besuch des Alpakapärchens Annabelle und Campino von „Nonies Hof“ in Neckarbischofsheim organisiert und dankte Familie Tietz für deren Unterstützung. Die wuscheligen Vierbeiner zauberten allen Bewohnern, Tagespflegegästen und dem ASB-Team ein Lächeln ins Gesicht.

Manuel Haberkorn

Hilfe für die Ukraine

Bereits zum dritten Mal fuhren ehrenamtliche Teams des ASB mit mehreren Transportfahrzeugen in die Grenzregion Medyka, circa zehn Kilometer östlich von Przemyśl an der polnisch-ukrainischen Grenze. Insbesondere dringend benötigtes medizinisches Notfallmaterial sowie Medikamente wurden an Krankenhäuser in der Ukraine übergeben.

Ihre Spende kommt an:
www.asb.de



Neues vom Bau

Haßmersheim

Hereinspaziert: zum 1. Mai 2023 öffnet die Senioreneinrichtung in Haßmersheim ihre Türen. 45 Pflegeplätze in drei Wohnbereichen stehen in den Hausgemeinschaften zur Verfügung und im Dachgeschoss befinden sich 12 Betreute Seniorenwohnungen mit herrlicher Aussicht zur Miete. Heimleiterin Sandra Carabetta und ihr Team stehen für Informationen gerne zur Verfügung. Telefon: 07131/97 39 379 (Hausgemeinschaften) oder 07131/211 93 (Betreutes Wohnen).



Team Haßmersheim: v.l. Anna Petrow, Kerstin Meinzer, Sandra Carabetta, Yvonne Dorner

Pfaffenhofen

Ebenfalls zum 1. Mai wird die erste Ambulant betreute Wohngemeinschaft des ASB Region Heilbronn-Franken mit 12 Plätzen seine Pforten öffnen. Das moderne Betreuungskonzept im familiären Kreis ist die optimale Alternative zum Pflegeheim für Menschen, die nicht mehr alleine im eigenen Haushalt leben können oder möchten. Informationen unter Telefon: 07131/96 55 14, Antje Bock, Fachberaterin Ambulant betreute Wohngemeinschaften.



Ein Ort zum Wohlfühlen: Ambulant betreute Wohngemeinschaft in Pfaffenhofen

Ilsfeld

Gut im Zeitplan verlaufen die Bauarbeiten für die neue Kindertagesstätte Wiesenzauber in Ilsfeld am Zuckerrübenplatz. Hier entstehen mit einem durchdachten Raumkonzept auf zwei Stockwerken Plätze für 20 Krippenkinder und 40 Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren. Die Wiesenzauber-Kinder, die aktuell in einem Provisorium unterkommen, sind regelmäßige Besucher der Baustelle und freuen sich jetzt schon riesig auf die Fertigstellung, die für Anfang 2024 geplant ist.

Preview: Kooperation Theater Heilbronn

Vorhang auf für den Startschuss kultureller Highlights in der Bühnensaison 2023/2024: In Kooperation mit dem Theater Heilbronn bietet der ASB Region Heilbronn-Franken ein neues Talk-Format an. Die Zuschauer der Events im Salon 3 können sich auf spannende Gespräche und persönliche Einblicke in das Leben bekannter Persönlichkeiten freuen. So viel sei vorab über die neue Serie verraten, die auf Initiative von Guido Rebstock, Vorsitzender des ASB Region Heilbronn-Franken und Axel Vornam, Intendant des Theaters Heilbronn entstanden ist.

Sonderkonditionen für den ASB

Darüber hinaus bietet das Theater Heilbronn mit Beginn der Spielzeit 2023/2024 ein neues Abonnement-Angebot an: Alle Mitglieder, Mitarbeitenden und Klienten



Theater Heilbronn © Vincent Leifer

des ASB Region Heilbronn-Franken können direkt beim Theater Heilbronn ein kleines, gemischtes Abonnement-Paket mit 4 Terminen, verteilt über die Spielstätten Großes Haus, Komödienhaus und Salon 3, mit 20 Prozent Rabatt gegenüber dem Normalpreis erwerben. Das Abonnement beinhaltet festgelegte, vorausgewählte Produktionen, ist jedoch hinsichtlich der Termine flexibel. Zudem erhalten ASB Mitglieder, Mitarbeitende sowie Klienten einen Rabatt beim Kauf

von Einzel-Theaterkarten außerhalb der genannten Abonnement-Pakete in Höhe von 10 Prozent.

Die Kooperation startet zur neuen Bühnensaison 2023/2024.

Weiter Informationen in Kürze auf www.theater-heilbronn.de und www.asb-heilbronn.de

Katharina Faude



v.l.: Guido Rebstock, Susan Gailing, Stefanie Stumpf, Christian Pötter, Steffen Kübler, Rainer Holthuis, Sabine Wölfle, Ulrich Stammer, Izabela Beeken

Zwei Steinchen mehr in der Versorgung

Die neue ASB Tagespflege in Möckmühl ist an diesem Freitagvormittag dicht belegt. Anlass ist nicht nur die Einweihung dieser Einrichtung, sondern auch des betreuten Wohnens im selben Gebäude. Seit dem 1. Juli 2022 werden die 23 Wohnungen, von denen bereits 20 belegt sind, nach und nach bezogen. In der Tagespflege sind elf der 15 Plätze vergeben.

Ein Glücksgriff

„Diese Art von Einrichtungen ist sehr wichtig, denn im landesweiten Angebot gibt es durchaus Luft nach oben“, sagt Sabine Wölfle, Vorsitzende des ASB Baden-Württemberg, in ihrem Grußwort. Direkt gegenüber auf der anderen Straßenseite steht bereits das ASB Seniorenheim „Haus für Pflege und Gesundheit“ mit 45 Plätzen für stationäre Pflege. „Für uns war es ein Glücksgriff, dass der ASB diese ehemalige Industriebrache gekauft und entwickelt hat“, betont Bürgermeister Ulrich Stammer. Nach dem bereits sehr gelungenen ersten Schritt, dem Pflegeheim, sei nun auch der zweite umgesetzt worden. „Städtebaulich fügt sich das wunderbar ein, was in einer Umgebung mit vorwiegend Einzelhausbebauung nicht ganz einfach ist“, lobt Stammer die Arbeit von Architektin Stefanie Stumpf. So passe aber beides hervorragend ins Stadtbild, was der Schultes vom eigenen Balkon aus sehr gut beurteilen kann. Und dass beim Bau vom Sommer 2020 bis Frühjahr 2022 nie Beschwerden im Rathaus eintrudelten, sei ebenfalls ein gutes Zeichen, zollt Stammer außerdem dem Bauunternehmen Böppe Bau Respekt.

Aktiv und unabhängig leben

23 Zwei-Zimmer-Appartements mit 45 bis 57 Quadratmetern Wohnfläche inklusive Bad, Küche und Balkon sind entstanden. „Die Anlage erfreut sich großer Beliebtheit“, stellt Guido Rebstock, Vorsitzender des ASB Region Heilbronn-Franken, mit Blick auf die bereits belegten Wohnungen, fest. Das Motto laute immer, aktiv und unabhängig zu leben, gleichzeitig mit der Gewissheit, dass im Notfall jemand da sei. So vermitteln und organisieren die Mitarbeiter bei Bedarf ambulante Pflege, Essen auf Rädern, mobile Fußpflege und Friseure. Außerdem soll es jahreszeitlich angepasste Aktivitäten geben, seelsorgerische und kirchliche Angebote oder gesellige Veranstaltungen im Pflegeheim. „Aktuell sind wir noch am Planen, weil immer weitere Bewohner einziehen, aber ab dem nächsten Jahr haben wir einiges vor“, kündigt Präsenzkraft Viktoria Flaum an.

Tagespflege mit Charme

Die Räume der Tagespflege werden bereits für die zweiwöchigen Stammtischabende genutzt. „Da kaufen wir was zu essen ein, sitzen zusammen und man lernt sich kennen.“ Für die Klienten der Tagespflege stehen wechselnde Angebote auf dem Programm. „Wir lesen jeden Tag Zeitung, Bewegung ist auch ganz wichtig, aber auch Gedächtnistraining oder Spiele, um das, was da ist, zu erhalten, aber auch zu fördern“, erläutert Leiterin Helene Braulik.

Quelle: Heilbronner Stimme, 22.11.2022, von Stefanie Pfäffle, gekürzt

ASB Inside

ASB-Mitarbeiterin Sabrina Kalman ist seit 10 Jahren für den ASB Region Heilbronn-Franken tätig. 2013 begann sie ihre Karriere im Pflegezentrum am See in Güglingen und wechselte ein Jahr später in das Eppinger ASB Seniorenhaus am Pfaffenberg, wo sie seit 2022 mit viel Herz als Pflegedienstleiterin tätig ist. Ildikó Berkes ist seit 2018 als Pflegehelferin in unserer Eppinger Einrichtung tätig. Nach knapp 5 Jahren wurde ihre Ausbildung als examinierte Krankenschwester, welche sie in ihrem Heimatland Ungarn absolvierte, in Deutschland anerkannt.

Ildikó Berkes: „Ich freue mich sehr darüber, nach so vielen Jahren endlich meine Anerkennung bekommen zu haben und in Zukunft mein Team als Pflegefachfrau unterstützen zu können.“ Und auch Sabrina Kalman und das ganze Team freuen sich: „Frau Berkes ist bereits viele Jahre in unserem Team. Unsere Freude war riesig als die Anerkennung bekannt wurde. Frau Berkes ist unsere erste Mitarbeiterin im Haus mit der neuen Berufsbezeichnung „Pflegefachfrau“, worauf wir mächtig stolz sind, und gratulieren ihr ganz herzlich!“



Pflegedienstleitung Sabrina Kalman (links) gratuliert Ildikó Berkes

Danke

Herzlichen Dank sagen wir allen Spenderinnen und Spendern, die im Jahr 2022 den ASB Region Heilbronn-Franken mit einer Spende unterstützt haben. Dank Ihrer Förderung können wir unsere Dienstleistungen weiterhin für hilfebedürftige Menschen anbieten sowie neue Projekte ins Leben rufen. Infos und Aktuelles über Ihren ASB finden Sie auch im Internet unter www.asb-heilbronn.de.

Wir helfen hier und jetzt.

Impressum: Arbeiter-Samariter-Bund Baden-Württemberg e.V., Region Heilbronn-Franken, Ferdinand-Braun-Str. 19, 74074 Heilbronn
Telefon: 07131/97 39 - 0; Fax: 07131/97 39 390
info@asb-heilbronn.de, www.asb-heilbronn.de

Redaktion: Guido Rebstock, Steffen Kübler, Izabela Beeken, Katharina Faude
Verantwortlich für den Inhalt i.S.d.P.: Steffen Kübler
Bilder: Archiv
Entwurf, Satz und grafische Gestaltung: stacherundersander, Ulm · www.stacherundersander.de
Druck: Illig Druck & Medienwerkstatt GmbH, Flein

ASB
Arbeiter-Samariter-Bund
Baden-Württemberg e.V.
Region Heilbronn-Franken